

Schmissige Weisen, trendige Töne und lustige Szenen

Bürgerball der Närrischen Gaisbeurer bietet drei Stunden beste Unterhaltung – Orden gehen an Christina Kremser und Gabi Sonnenmoser

Von Steffi Rist

REUTE-GAISBEUREN - Für die Freunde des Bürgerballs der Närrischen Gaisbeurer steht der Termin bereits schon früh dick im Terminkalender. Jedes Jahr am Samstag des Hochfasnetswochenendes ist es um 19.45 Uhr Tradition, dass die Närrischen Gaisbeurer zu ihrem Bürgerball einladen. Diesmal gab es ein erneutes Jubiläum: Nachdem im Vorjahr 50-jähriges Bestehen gefeiert wurde, fand der Bürgerball in diesem Jahr zum 25. Mal im Gasthaus „Sternen“ in Reute statt.

Bereits zur Saalöffnung waren viele Besucher gekommen, um einen der begehrten Plätze zu ergattern. Eröffnet wurde der Ball vor ausverkauftem Haus von Narrenkanzler Achim Marth. Sein Willkommen galt besonders auch den Ehrengästen, Bürgermeister Weinschenk mit Gattin, Achim Strobel mit Gattin sowie Florian Kramer von der Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren. Nicht unerwähnt blieben Angelika Brauchle als Vorgängerin von Achim Marth und sein Vorgänger Hans Marth mit Gattin. Völlig überrascht wurde Hermann Hörmann, als man ihn auf die Bühne bat. Er wurde für 25 Jahre Bürgerball in seinem Haus besonders geehrt.

Spaßige Darbietungen

Mit schmissigen Weisen eröffnete der Musikverein Reute-Gaisbeuren das dreistündige Programm im Sternensaal. Das Männerballett zeigte wieder einmal seine Talente und Ideen. Unter der Choreografie von Gabi Sonnenmoser boten Marc Rademacher, Sven Ziegler, Robert Maucher, Yann Zimmermann, Manfred Obermayer, Tobias DeMarco und Felix Haushahn eine wunderbare Vorstellung. Debütant Felix Haushahn hat



Auf der Bühne beim Bürgerball herrschte wieder bunter Trubel.

FOTO: STEFFI RIST

sich bestens in die Truppe integriert und zeigte sichtlich Spaß.

Achims Büttel – derzeit von Achim II. – Hubert Gärtner und Karl Schmidberger boten eine bravouröse Vorstellung mit den Verfehlungen mancher Personen aus dem vergangenen Jahr. Besonderes Lob galt Matthias Ziegler, der ein neues Bühnenbild gestaltet hatte. Ein Dank ging auch an Hildegard und Franz Mau-

cher für den diesjährigen Narrenbaum samt Raspeln.

Beim Dreigenerationenausflug ist auch kein Auge trocken geblieben. Es spielten Alexandra Schupp als Mutter, die seit 20 Jahren kein Auto mehr bewegt hat, Tochter Angelika Marth, die sich etwas Besseres als einen Ausflug hätte vorstellen können, sowie Enkeltochter Yvonne Ponnert, die lieber chillt, als

mit den zwei Damen den Tag zu verbringen. Nachdem das Auto gepackt war und alle endlich im Auto verstaubt waren, sah man der jüngeren Generation an, wie kompliziert es ist, wenn Oma nach 20 Jahren wieder mal am Steuer sitzt. Die Schlaglöcher, die direkt genommen wurden, das Gewitter am helllichten Tag, das der Blitzler von Gaisbeuren war, und die Orientierungslosigkeit

brachten die beiden schier an den Rand der Verzweiflung.

Gemäß dem Motto „Ba-Ba-Banküberfall“ gaben Otmar Schwarz und Hubert Gärtner alias Minni und Hubert als zwei arme Schlucker ihr musikalisches Talent zum Besten. Sie träumen vom großen Geld und ziehen schließlich einen Banküberfall in Erwägung – den Bankchefs Charly Gut und Lothar Hanser sollte natür-

lich nichts passieren. Zur Auflockerung traten die Durlesbachschalmeien mit trendigen Liedern auf die Bühne und durften diese erst nach großem Applaus wieder verlassen.

Die Zahnfee Flo alias Florian Gantner nahm nicht nur das Ortsgeschehen, sondern auch die politische Lage der Welt wieder gut ins Visier. Das Geschwisterpaar Achim und Johannes Marth klagten Beziehungsprobleme nach der Melodie von „Aber dich gibts nur einmal für mich“. Im zweiten Teil von Achims Büttel wurde auch Narrenkanzler Achim Marth nicht verschont, der sich seiner Verfehlung zwecks Verunreinigung des Mühlbache verantworten musste.

Leuchtende Tänzerinnen

Die Tanzmädeln mit Christina Kremser zeigten eine hervorragende Vorstellung. Nachdem es dunkel war, traten Elisa Huber, Simone Rademacher, Vanessa Schumacher, Judith Lachmann, Manuela Kremser, Liane Rupp, Romina Klein, Sabrina Zwerger, Sarah Ziegler und Christina Kremser schwarz gekleidet nur mit Leuchtstäben auf die Bühne, wo sie eine beeindruckende Vorstellung boten.

Den Abschluss des Abends bildete traditionsgemäß die Prinzengruppe aus Bad Waldsee. Auch hier gibt es immer wieder die eine oder andere Verfehlung, die an diesem Abend bekannt wurde. Dieses Jahr durfte sich Ortschafts- und Gemeinderat Karl Schmidberger freuen, ein Teil des Programms zu sein. Den Orden der Prinzengarde durften Christina Kremser für ihre Arbeit mit der Mädelsballettgruppe und Gabi Sonnenmoser mit der Männerballettgruppe der vergangenen zehn Jahre entgegennehmen. Beschwingt tanzten die beiden mit der Prinzengruppe auf der Bühne.

Abwechslungsreiches Programm für die Allerjüngsten

Mit Kinderumzug und Kinderball endet die Fasnet 2018 im Haistergau – Kasperltheater, Geräteparcours und Kuchenangebot begeistert besonders die Kleinen

Von Rudi Martin

HAISTERKIRCH (sz) - Am „rußigen“ Freitag hat sich eine bunte Schar kleiner und großer Narren vor dem Klosterhof versammelt, um von dort gemeinsam bis zur Gemeindehalle zu marschieren. Kinderumzug und Kinderball sind seit vielen Jahren in Haisterkirch das fasnachtliche Hauptereignis am Ort.

Der fröhlich-närrische Nachmittag für Jung und Alt in der Haisterkircher Gemeindehalle lockte nicht nur die Haisterkircher Kinder an, sondern auch viele aus der Gesamtstadt. Die Umzugssicherung hatten freundlicherweise Polizeibeamte aus Bad Waldsee übernommen. Eltern und auch Großeltern begleiteten die vielen Mäskler. Angeführt wurde die Narren von der Musikkapelle Haisterkirch unter Leitung von Florian Hubl. Die Musikanten sorgten mit schwungvollen, närrischen Klängen auch nach dem Umzug noch in der Halle für beste Unterhaltung.

Auf dem Weg zur Gemeindehalle wurde bei der Filiale der Volksbank

Allgäu-Oberschwaben und der Bäckerei Herrmann haltgemacht. Von der Rampe des Geschäfts „Um's Eck“ ließen Mitarbeiter der beiden Unternehmen wieder einen wahren Regen von Süßigkeiten über die junge Narrenschar niedergehen. Weitere Besucher des gefragten Kinderballs warteten vor der Gemeindehalle, um sich möglichst einen Sitzplatz sichern zu können. Im Nu füllte sich auch dieses Jahr die Halle vollends.

Kinder kommen auf ihre Kosten

Das Organisationsteam der Haisterkircher Elterninitiative unter Leitung von Stefan Klesel hatte zusammen mit der Narrenzunft „Waldhex“ Osterhofen-Hittelkofen und vielen freiwilligen Helfern den Kindernachmittag mit einem kindgemäßen Programm super vorbereitet und durchgeführt. Die zahlreichen kleinen Bären, Cowboys, Indianer, Piraten, Prinzessinnen, Ritter und Hexen kamen voll auf ihre Kosten.

Die Kinder erlebten einen Nachmittag, der wieder ganz auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten war. In der Hallenmitte war Platz frei gehalten

wurden für einen Geräteparcours, der geradezu zum Mitmachen verlockte. Da konnten sogar die Allerjüngsten unter steter Mithilfe von Erwachsenen balancieren, kriechen klettern, springen oder rutschen und Bewegungsfreude demonstrieren.

Eine lange Theke, mit einem von Eltern gespendeten umfangreichen, leckeren Torten- und Kuchenangebot, war zur Kaffeezeit stets umlagert. Das gesamte Serviceangebot mit Getränken, belegten Seelen und dem traditionellen Wurstsalat gab es zu besonders familienfreundlichen Preisen.

Disco und Kasperltheater

Nachdem die Sportgeräte wegeräumt worden waren, übernahm Eva Wassner die Regie in der Hallenmitte. Zu flotten Rhythmen bekannter Kinderdisco-Melodien verstand sie es glänzend, die gesamte Kinder-schar zum Mitmachen der vorgeführten Bewegungsabläufe zu animieren.

Das traditionelle Kasperltheater bildete danach wiederum den gewohnten Höhepunkt der Haisterkircher Kinderfasnet. Die bestens aufgelegten, spielfreudigen, bewährten Schauspielere der Narrenzunft Waldsee ließen die einzelnen Figuren wie Kasperl, Seppel, Großmutter, Polizist, Prinzessin, König, Großwildjäger und Krokodil ganz ausdrucksstark und lebendig im Rampenlicht erscheinen.

Dicht gedrängt saßen die Kinder auf dem Boden direkt vor der Kasperlbühne und verfolgten gespannt die neue Kasperlgeschichte, bei der es um ein Krokodil ging, das aus dem Zoo entwichen war und gern Würste frisst. Der Beifall nach dem glücklichen Ende war riesig.

Nach dem Kasperlschauspiel, das am heutigen Fasnetsdienstag in Bad Waldsee zur Aufführung gelangt, wurde der versammelte Narrensamen nochmals mit Süßigkeiten und dazu mit Wurst und Wecken belohnt. Stefan Klesel bedankte sich beim Helfer- und Schauspielerteam für die allseits gelungene Gestaltung des Kindernachmittags. Ortsvorsteherin Rosa Eisele lobte besonders das vorbildliche, ehrenamtliche Engagement aller der Mithelfenden und Mitwirkenden.



Spielfreudige Schauspieler der Narrenzunft Waldsee ließen die Figuren beim Kasperltheater lebendig werden.



Das Kasperltheater hat die jungen Zuschauer hellauf begeistert.



Für die kleinen Leckermäuler haben die Eltern ein breites Angebot aufgeföhrt.

FOTOS: RUDI MARTIN